

Osterspiele 2

Zumutungen
des Lebens und
des Glaubens

SINNSUCHER⁺

Inhalt

Bei Osterspiele 2 geht es um die Zumutungen des Lebens
und um die Zumutungen des Glaubens.

Wir tauschen uns darüber aus, was wir im Leben zumutbar und unzumutbar finden;
und wir reden darüber, was wir am christlichen Glauben zumutbar
oder unzumutbar finden. Wir dürfen gespannt sein!

**Bitte Ansicht im
Vollbildmodus!
Strg + L**

Schritt 1

Zumutbar – nicht zumutbar

•
Die Person, die den Bildschirm freigibt, teilt das Osterspiel Zumutungen:
<https://sinnsucher.plus/osterspiele-2.html>

•
Sie dreht eine Karte. Alle Mitspieler:innen nehmen Stellung,
ob sie das Benannte für zumutbar oder unzumutbar halten.
Entweder äußern sich alle nacheinander, schreiben ihre Position in den Chat oder
man vereinbart zwei verschiedene Zeichen, die man jeweils in die Kamera hält.
Die Zeichen können haptisch sein oder sichtbar auf zwei Kärtchen geschrieben werden.
Z.B.: Stift steht für zumutbar, Schere für unzumutbar.

•
Danach kann man in den Austausch kommen.

•
Das Spiel geht weiter, solange man Lust hat.
Am Ende kann man alle Karten umdrehen und lesen.

Schritt 2

Auch die Ereignisse der Karwoche und Ostern halten Zumutungen bereit.
Im zweiten Schritt stellen wir uns den Zumutungen des Glaubens.

•
Auf der folgenden Seite sind Zumutungen des christlichen Glaubens benannt.

•
Dann wird die Seite gezeigt und alle können die vier Aussagen kommentieren (über Ansichtsoptionen, Kommentieren, evtl. muss jemand in die Zoom-Funktionen einführen) – entweder durch die beiden Worte zumutbar / unzumutbar oder durch vereinbarte Zeichen (z.B. Strich = zumutbar, Kreuz = unzumutbar).

Kommt darüber ins Gespräch. Fallen euch noch weitere Zumutungen des Glaubens ein?
Wie heißt sie und was denkt Ihr darüber? Zumutbar oder nicht zumutbar?

Der Glaube, dass Gottes Sohn am Kreuz ermordet wird.

Der Glaube an die Auferstehung, dass Gott seinen Sohn aus dem Grab holt.

ZUMUTUNGEN DES GLAUBENS

Der Glaube, dass alle Menschen wie Jesus aus dem Grab geholt werden.

Der Glaube, dass Gott seinen Sohn am Kreuz opfert, um die Menschheit und die Welt zu erlösen.

Schritt 3

Der Apostel Paulus sieht es ähnlich:
Der Osterglaube ist eine Zumutung. Er schreibt:

Gott beschloss alle, die glauben,
durch die Torheit der Verkündigung zu retten.
Wir verkünden Christus als den Gekreuzigten.
Für die einen ein Ärgernis, für die anderen eine Torheit,
für die Glaubenden aber Gottes Kraft und Gottes Weisheit.
Denn das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen und
das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen.

(nach 1 Korinther 1,21-25)

Alle lesen den Text von Paulus mehrmals in Stille und können sich Notizen machen.
Der Text kann auch mit Kommentieren bearbeitet werden.



Tauscht euch darüber aus: Wie findet Ihr diese Sätze? Was entdeckt Ihr da?



Dann blicken alle nochmals auf das Osterspiel aus dem ersten Schritt.
Alle Karten werden nochmals zum Lesenkönnen umgedreht.
Jede*r überlegt für sich: Wie verändert der Glaube an Gott, wie ihn Paulus beschreibt,
meine Einschätzungen aus dem ersten Schritt: zumutbar – nicht zumutbar?
Geht mir ein Osterlicht auf? Welches?



Es folgt ein Austausch.

Manchmal finde ich zu glauben eine Zumutung.

An Gott.

An das Leben.

An den anderen.

An die Zukunft.

Doch nicht zu glauben, ist meist eine noch größere Zumutung.

Nicht zu glauben ist irgendwie doch unzumutbar.

Denn was täte ich,
wenn ich nachts wach liege und die Gedanken kreisen,
das Herz klopft und die Füße zittern.

Was täte ich, wenn ich nicht glauben könnte
und in mir drin und immer wieder sagen:

Gott. Mein Gott.

Leben. Mein Leben.

Ja. Und ja.

Morgen. Ja. Morgen.

Amen.

Christiane Bundschuh-Schramm

Diözese
RO/ENBURG-
STU/GART

The logo consists of a stylized yellow cross with a brushstroke texture. The cross is positioned over the text 'RO/ENBURG-' and 'STU/GART'. The word 'Diözese' is written in a smaller, italicized font above the cross.